

Verträge unterschrieben – Schloss Cappenberg bleibt Ausstellungsstätte

Monatelang wurde verhandelt, inzwischen ist die Tinte unter den Verträgen trocken und damit klar: Schloss Cappenberg bleibt Ausstellungsort des Kreises Unna und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).



Schloss Cappenberg bleibt Ausstellungsstätte. Die Verträge unterschrieben Schlossherr Graf Kanitz (vorn Mitte), LWL-Direktor Löb (vorn rechts) und Landrat Makiolla (vorn links).
Foto: Constanze Rauert – Kreis Unna

Das Schloss – 1816 vom preußischen Staatsreformer Karl Freiherr vom und zum Stein erworben und seitdem in Familienbesitz – vereint unter einem Dach Kultur und Geschichte und gehört zu den bekanntesten Schlössern im Lande.

Aus familiären Gründen, aber auch, weil eine Schlossunterhaltung durchaus eine wirtschaftliche Herausforderung ist, freute sich Schlossherr Sebastian Graf Kanitz, dass die zahlreichen Gespräche über ebenso zahlreiche Detailfragen erfolgreich abgeschlossen wurden: „Damit kann eine seit Jahrzehnten gepflegte Zusammenarbeit meiner Familie mit dem Landschaftsverband und dem Kreis weitergehen.“

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist ebenfalls mehr als zufrieden. „Schloss Cappenberg als Alterssitz des preußischen Staatsmannes Freiherr vom Stein ist ein wichtiger Ankerpunkt in der 200-jährigen Geschichte der Preußen in Westfalen“, unterstrich LWL-Direktor Matthias Löb.

Nicht nur das: Der Landschaftsverband nutzt den neuen Vertrag

auch für einen musealen Neuanfang. „Wir haben bereits begonnen, unsere Dauerausstellung über Leben und Werk des Freiherrn didaktisch zu überarbeiten und vor allem mit Blick auf junge Museumsbesucher zu konzipieren“, unterstrich die beim LWL für Kultur zuständige Landesrätin Dr. Barbara Rüschoff-Thale.

Für den Kreis Unna ist der Vertragsabschluss ebenfalls ein rundum zufriedenstellendes Ergebnis. Daran ließ Landrat Michael Makiolla keinen Zweifel. „Schloss Cappenberg ist ein kulturelles Juwel mit Strahlkraft über Kreisgrenzen hinweg und passt deshalb perfekt zu der Qualität der Ausstellungen, die wir hier bislang gezeigt haben und auch künftig präsentieren werden.“

Die Eckdaten des Vertrages benannte Kreisdirektor und Kulturdezernent Dr. Thomas Wilk, Verhandlungsführer auf Seiten des Kreises. Die neuen Verträge gelten ab 2016 und haben eine Laufzeit von 20 Jahren. Das von beiden Mietparteien zu zahlende Entgelt beträgt jährlich jeweils 100.000 Euro zuzüglich Nebenkosten von jeweils 30.000 Euro. Unterm Strich bedeutet das für den Kreis noch eine Ersparnis von 30.000 Euro pro Jahr.

Die beiden Mietparteien werden künftig nur noch den Mitteltrakt des Schlosses (Südflügel) nutzen. Damit reduziert sich die Gesamtfläche von derzeit rund 2.400 Quadratmetern auf 1.500 bis 1.700 Quadratmeter. Der Kreis wird etwa 300 Quadratmeter Ausstellungsfläche im Erdgeschoss zur Verfügung haben (derzeit 600 Quadratmeter). Dazu kommen Nebenflächen.

Vor der Kunst kommen jetzt aber erst einmal die Handwerker, denn die Räumlichkeiten werden bis Anfang 2017 renoviert und vom Eigentümer behindertengerecht umgebaut werden.

Ausstellungsfrei soll die Bauphase nicht sein, denn der Kreis plant kleinere Ausstellung in der Stiftskirche Cappenberg.

Bachkreis reist nach Kirklees – Kreis gibt Zuschuss



A-Orchester des Bachkreises
Bergkamen

Enge Verbindungen aus dem Kreis über Grenzen hinweg in andere Länder zeigen, dass Völkerverständigung bei uns gelebt wird und Europa zusammenwächst. Der Kreis fördert solche Aktivitäten und unterstützt jetzt das Orchester des Bachkreises Bergkamen.

Konkret gab der Kreisausschuss 2.000 Euro frei. Gefördert wird damit die am 5. November beginnende mehrtägige Reise von fast 40 Bergkamener Musikern in den englischen Partnerkreis Kirklees. Auf dem Programm steht dort gleichermaßen der persönliche wie musikalische Austausch mit Mitgliedern des Shelley Music Centre Kirklees. Traditionell gibt es natürlich auch ein gemeinsames Konzert.

Videos zum Jubiläumskalender – Bergkamen hat eigenen Youtube-Kanal

Die Stadt Bergkamen hat einen eigenen Youtube-Kanal. Das wusste bis heute nur keiner. Denn als der Kanal angelegt wurde, hat man beim Kästchen für „nicht öffentlich“ versehentlich ein Häkchen gesetzt.



Das führte dazu, dass die 12 Videos zum Jubiläumskalender zwar per Smartphone oder Tablet-PC zusammen mit einem Scanner-App für QR-Codes abgespielt werden konnten. Wer aber versuchte, mit eine Laptop oder PC an die Videos heranzukommen,

biss auf Granit.

Dieses störende Häkchen wurde am Dienstagmorgen entfernen und jetzt ist alles gut.

Wie kommt man an die Videos heran? Das ist ganz einfach: In die Suchmaske von Youtube „Stadt Bergkamen“ eingeben und den Filter auf „Kanal“ einstellen.

Noch einfacher ist es, einfach hier zu klicken. Dann hat man ihn sofort, ohne ihn zu suchen.

Hier nun ein Beispiel von den Kalender-Videos: ein Blick auf die Halde Großes Holz von oben.

Erlös des Weddinghofer Weihnachtsmarkts geht an die Tafel



Der Verein „Wir in Weddinghofen“ lädt am Samstag, 28. November, in Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen Vereinen und Institutionen zum „Weddinghofer Weihnachtsmarkt auf den Platz am Albert-Schweitzer-Haus, Schulstraße 8, ein. Der Erlös ist diesmal für die „Tafel“ im Martin-Luther-Haus bestimmt, bei der sich

bedürftige Mitbürger gegen einen geringen Beitrag mit Lebensmitteln versorgen können.

Die Mitglieder von „Wir in Weddinghofen“ und die Vertreter der am Weihnachtsmarkt beteiligten Vereine und Institutionen treffen sich am heutigen Dienstag, 3. November, um 18.30 Uhr in den Räumen der Alevitischen Kulturgemeinde, Buchfinkenstraße 8, um die letzten organisatorischen Fragen zu klären.

Flüchtlingshelfer gründen Verein – Alle Infos im Detail

Die Bergkamener Flüchtlingshelfer haben sich jetzt als Verein konstituiert. Mit 220

ehrenamtlichen Helfern ist er eine starke Bürgerinitiative zum Verein konstituiert, welcher in Zukunft den Zusatz e.V. tragen und als gemeinnützig anerkannt werden soll.



Der Vorstand der Bergkamener Flüchtlingshelfer

Der Vorstand:

1. Vorsitzende: Romy Wude

2. Vorsitzende: Nicole Stadtler

Schatzmeisterin: Petra Buschman-Simons

Schriftführer: Dominik Zurlo

Abteilungsleiter Sport: Christian Stadtler

Abteilungsleiter Deutschkurse: Ron Schöbel

Abteilungsleiter Kleidung- und Sachspenden: Oliver Loschek

Abteilungsleiter Allgemeine Integration: Oliver Schröder

Der Verein hat vorrangig das Ziel, die Integration von Flüchtlingen mit verschiedenen Projekten, Freizeitangeboten und Hilfestellungen im Alltag einfacher zu gestalten, sie in der neuen und schwierigen Umgebung aufzufangen und die Wege und Regeln näher zu bringen. Dazu gehören neben verschiedenen kooperativen Sport- und Freizeitangeboten z.B.

auch Deutschkurse, Hilfestellung bei Behördengängen, Allgemeine Informationen und Rechtshilfe und eine Hilfe zur Erst- und Grundversorgung von Kleidung und verschiedenen alltäglichen Gegenständen.

Wichtig ist für den neuen Verein, auch die Bergkamener Bevölkerung einzubinden und diese ein Teil der Integration werden zu lassen. Denn Integration kann nur von zwei Seiten möglich werden.

Daher stehen die Mitglieder und Helfer auch für Fragen, Sorgen und Ängste aus der Bevölkerung zur Verfügung, berichten über ihre Erfahrungen und zeigen vor Ort die Arbeit um damit Aufklärungsarbeit zu leisten.

Fragen rund um und zu dem Verein, Kooperationen, Hilfestellungen, Unterstützung durch Spenden aller Art und/oder Interesse an einer ehrenamtlichen Mithilfe bitte per Mail an info@fhk-bergkamen-ev.de oder info@fluechtlingshelferkreis-bergkamen.de. **Weitere Helfer werden in allen Bereichen benötigt.**

Die Webseite befindet sich derzeit mit den Änderungen im Aufbau.

www.fhk-bergkamen-ev.de

oder

www.fluechtlingshelferkreis-bergkamen.de

Aufbau der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in Bergkamen

Aufgrund des anhaltenden Flüchtlingszustroms wurde im Dezember 2014 durch das Integrationsbüro der Stadt Bergkamen ein Presseaufruf gestartet, um Bürgerinnen und Bürger für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit zu gewinnen. Am 09.12.2014 haben 12 Personen im Rahmen des Bergkamener Interkulturellen Netzwerktreffens (b.i.n.) ihr Interesse bekundet. Mit Hilfe der Presseberichterstattung erhöhte sich anschließend innerhalb eines Monats die Anzahl der Ehrenamtlichen auf 20.

Das Integrationsbüro entwickelte dann ein Konzept zur Vorbereitung der Ehrenamtlichen auf ihre interkulturelle Arbeit mit den Flüchtlingen. Dieses beinhaltete einen Fragebogen, mit dem individuelle Wünsche, Fragen und Einsatzmöglichkeiten abgefragt wurden

1. eine Fortbildungsreihe mit Informationsveranstaltungen zu folgenden Themen:

- Erfahrungsbericht über die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen mit Dr. Herrmann Steiger, „Arbeitskreis Flüchtlinge“ aus Werne
- Versicherung im Ehrenamt (Angebot der VHS Lünen)
- Netzwerkaufbau mit Flüchtlingshelfern mit Herrn Michael Strauch, Caritas Kreis Unna
- Interkulturelle Sensibilisierung mit Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna
- Einblick in das deutsche Asylverfahren – in Zusammenarbeit mit der Caritas Kreis Unna – mit Rechtsanwalt Manuel Kabis aus Dortmund.
- Eigene Grenzen in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit frühzeitig wahrnehmen und einer Überforderung vorbeugen (in Vorbereitung)

2. die Ausgabe von Informationsmaterial (Asylverfahren, Interkultureller Wegweiser des Integrationsbüros, Infoblatt mit allen notwendigen Ansprechpartnern im Rathaus, Infobroschüren anderer Städte für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer).

Am 15.03.2015 wurde das „Flüchtlingscafé“ im Albert-Schweitzer-Haus in der Schulstraße 10 eröffnet. Die Besetzung des Cafés wird mittlerweile an drei Tagen in der Woche durch den Flüchtlingshelferkreis sichergestellt. Eine erste Zusammenkunft der Helferinnen und Helfer mit den Flüchtlingen fand am 19.03.2015 mit großem Erfolg im Martin-Luther-Haus der evangelischen Friedenskirchengemeinde in der Goekenheide statt. Mindestens 50 interessierte Flüchtlinge sind der

Einladung mittels eines Flyers gefolgt und wurden mit Getränken und Gebäck begrüßt. Ein erster Kontakt gekoppelt mit dem Angebot einer regelmäßigen Begegnung im Flüchtlingscafé war hergestellt. Am 06.05.2015 konnte als weiteres Angebot ein Sportkurs für Flüchtlinge in der Sporthalle der Pestalozzischule eingerichtet werden. Als Sportlehrer fungiert ein ehemaliger Sportpädagoge aus dem Kreis der Flüchtlingshelfer.

Weiterhin wurde Sprachunterricht im Flüchtlingscafé und in der Pestalozzischule angeboten und es erfolgten zahlreiche Einzelhilfen (Betreuung in der Familie, Unterstützung bei Amtsbesuchen, bei dem Ausfüllen von Formularen und im alltäglichen Leben etc.). Auf Vorschlag des Integrationsbüros konnten in Zusammenarbeit mit der evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen Fördermittel des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales in Höhe von 2.770,- € für die Flüchtlingsarbeit generiert werden. Damit konnten Sprachkursmaterialien, eventuelle Fahrtkosten und Eintrittspreise erstattet werden. Flyer für die Flüchtlinge mit Angabe der kostenlosen Sport- und Sprachkursangebote und des Flüchtlingscafés, monatliche Treffen mit dem Flüchtlingshelferkreis, die Anschaffung von Materialien sowie Anwesenheitspläne für die Besetzung des Flüchtlingscafés ergänzten das unterstützende Spektrum des städtischen Integrationsbüros an die Ehrenamtlichen.

Nach Bekanntwerden der Unterbringung von Flüchtlingen in der Turnhalle „Am Stadion“ in der Lessingstraße und der Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft des Landes NRW auf dem Wellenbadparkplatz in Bergkamen stieg die Zahl der freiwilligen Helfer sprunghaft auf 170 an. Bei dem darauffolgenden Treffen aller Ehrenamtlichen am 08.09.2015 im Ratssaal konnten dann aus dem Kreis der Freiwilligen mehrere Personen gewonnen werden, die bereit waren, als Gruppenleitung einzelne Aufgabenschwerpunkte wie die Koordinierung des Flüchtlingscafés, die Sprachkursangebote, die Sportangebote

oder die Erstellung von Informationsflyern zu übernehmen. Elektronische soziale Netzwerke wurden ebenfalls eingerichtet.

Die Angebote für die Flüchtlinge konnten durch die große Beteiligung der engagierten Bürgerinnen und Bürger stark ausgeweitet werden, u.a. auch das Sprechstundenangebot eines Rechtsanwaltes und Beratungen in der VHS durch Ehrenamtliche. Romy Wude übernahm kommissarisch die Leitung des Flüchtlingshelferkreises und entwickelte mit Unterstützung von anderen Ehrenamtlichen aus dem Kreis ein Zukunftskonzept für die Flüchtlingshilfe in Bergkamen. Sie wurde anschließend beim Flüchtlingshelfertreffen am 13.10.2015 mit großer Mehrheit als Vorsitzende gewählt. Ebenso wurde an diesem Abend entschieden, dass eine Vereinsgründung durchgeführt werden soll.

Die Gründung des Vereins Flüchtlingshelferkreis Bergkamen (nach der Eintragung in das Vereinsregister wird dann zukünftig der Zusatz „e.V.“ geführt) fand am 27.10.2015 statt. Mittlerweise ist der Flüchtlingshelferkreis in folgende Arbeitsgruppen gegliedert: Eine Sportgruppe, die Sportkurse in mehreren unterschiedlichen Sportarten realisiert, eine Kleider- und Sachspendengruppe, eine „Deutsch lernen“-Gruppe, die eine Vielzahl an Sprachkursen an unterschiedlichen Orten anbietet, eine Fahrradgruppe, eine Ausflugsgruppe, ein Festkomitee, eine Flüchtlingscafé-Gruppe, das Treffpunkt-Team sowie eine Unterstützungsgruppe für die Unterbringungseinrichtung des Landes („Zeltstadtkoordination“).

Der Verein wird auch in Zukunft weiterhin durch die Stadt Bergkamen, u.a. durch das Integrationsbüro, unterstützt, zum Beispiel durch die Beantragung von Fördermitteln. Erklärtes Ziel der Stadtverwaltung ist es, auch zukünftig das ehrenamtliche Engagement der Flüchtlingshelferinnen und -helfer zu fördern. Das nächste Treffen mit allen ehrenamtlichen Flüchtlingshelferinnen und -helfern ist für Montag, 09.11.2015, um 18:00 Uhr im Ratssaal geplant.

Einrichtung einer Kleiderkammer für Flüchtlinge

Durch die starke Zunahme der Anzahl der Flüchtlinge in Bergkamen gelangten die bisherigen Ausgabestellen für Bekleidung wie der CARIert Kleiderladen der Caritas an der Präsidentenstraße oder die AWO DasDies gGmbH an der Lessingstraße an ihre äußersten Kapazitätsgrenzen und es wurde allen Beteiligten klar, dass für die Flüchtlinge eine eigene Kleiderkammer eingerichtet werden muss.

Der Flüchtlingshelferkreis hat sich schnell bereit erklärt, den Aufbau und den Betrieb einer solchen Einrichtung zu übernehmen. Das Angebot der neuapostolischen Kirche, ein Gebäude in der Lasallestraße 6 mietfrei zur Verfügung zu stellen, wurde dankend angenommen. Nachdem die Stadt Bergkamen einen entsprechenden Vertrag mit der zuständigen Immobilienverwaltung geschlossen hatte, konnten die Aufbauarbeiten unter der Leitung von Oliver Loschek, der die Koordination der Gruppe „Kleider- und Sachspenden“ übernommen hat, beginnen. Bei der Inneneinrichtung der Räumlichkeiten wurden die ehrenamtlichen Helfer auf Initiative von Gerd Kamps finanziell großzügig durch die Kamps-Gruppe unterstützt.

Zukünftig werden die Ehrenamtlichen in der Kleiderkammer zu folgenden Terminen Kleidung annehmen und an Flüchtlinge, die sich als solche ausweisen müssen, ausgeben: montags von 16:00 bis 20:00 Uhr, dienstags von 16:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr. Die Annahme und Ausgabe erfolgt absichtlich gleichzeitig, um in der Kleiderkammer auch einen Ort der Begegnung zwischen den Spendern und den Spendenempfängern zu schaffen.

Für die Unterbringungseinrichtung des Landes auf dem Wellenbadparkplatz werden auf Anforderung Kleidungsstücke gepackt, die dann von den Mitarbeitern der Johanniter als Betreiber abgeholt und in der Unterbringungseinrichtung

verteilt werden. Die Johanniter melden nach dem Zugang neuer Flüchtlinge die jeweils benötigten Kleidergrößen und erhalten dann die passenden Kleiderspenden.

Die Vor-Ort-Ausgabe der Kleidung ist somit für die Flüchtlinge vorgesehen, die der Stadt Bergkamen zugewiesen worden sind und die für eine längere Zeit oder dauerhaft hier leben werden. Sie können über den Besuch der Kleiderkammer auch den Zugang zu den weiteren vielfältigen Angeboten des Flüchtlingshelferkreises Bergkamen finden, durch deren Inanspruchnahme eine Integration in unsere Stadt positiv begleitet wird.

Kurzfilm des Literaturkurses des Gymnasiums landesweit im Kabel-TV zu sehen

Der Kurzfilm „Death Near By“ des Literaturkurses des Bergkamener Gymnasiums ist heute, 2. November, um 9.55 Uhr und 23.45 Uhr über NRWISION landesweit im Kabel-TV von Unitimedia oder im Livestream zu sehen. Wer es verpasst hat oder nicht so lange warten möchte, findet ihn auch schon jetzt in der Mediathek von NRWISION und zwar hier.



Szene aus „Death Near By“

„Im Kurzfilm ‚Death Near By‘ erbt ein Junge das Haus seines verstorbenen Vaters. Er leidet an Chorea Huntington, einer erblichen Erkrankung des Gehirns, und schleppt sich depressiv durch den Alltag. Ein Glück, dass nun ein Kumpel in seine Wohngegend zieht – oder etwa doch nicht? Den düsteren Kurzfilm haben Schüler vom Städtischen Gymnasium Bergkamen in ihrem Literaturkurs produziert.“

NRWISION ist nach eigenem Anspruch ein TV-Sender für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen. Mitmachen kann jeder, der über eine Kamera verfügt und einen Film sendereif zuschneiden kann. Man muss also kein Profi sein.

Als Kamera kann übrigens jede etwas bessere Digitalkamera herhalten, die auch Ton aufnehmen kann. Eine Schnittsoftware gibt es auch schon als Freeware. Hier sollte man sich seriöser Downloadportale wie etwa von Computerzeitschriften bedienen. Andernfalls droht die Gefahr, sich einen Virus einzufangen oder in eine Abo-Falle zu tappen.

NRWISION ist kein kommerzieller TV-Sender. Er wird von der *Landesanstalt für Medien NRW* gefördert.

Die Programmverantwortung liegt beim [Institut für Journalistik](#) der *Technischen Universität Dortmund* – unter der Leitung von Journalistik-Professor und TV-Moderator [Michael Steinbrecher](#).

Weitere Infos für Filme- bzw. Fernsehmacher gibt es hier.

Oldtimer-Werkstätten,

Romantik-Hotel, Museum und mehr auf dem Hof Keinemann

Der Hof Keinemann entwickelt sich zum Mekka der Oldtimer-Freunde. Das zeigte sich am Sonntag, als sich die Eigentümer historischer Automobile, Motorräder und Nutzfahrzeuge samt ihren Familien und Freunden auf dem ehemaligen Bauernhof am Westenhellweg in Rünthe trafen.



Thomas Albrecht-Tiedemann hat große Pläne für den Hof Keinemann in Rünthe.

An jedem ersten Sonntag im Montag lädt der neue Eigentümer Thomas Albrecht-Tiedemann zum Oldtimer- und Bikertreff ein. Jedes Mal werden es mehr. Doch dies ist nicht der Grund, warum er am Dienstag im Stadtentwicklungsausschuss seine Pläne für die Hofstelle Keinemann erläutern will.



Was die Stadt und die Politiker mit Sicher interessiert wird, sind die neuen Arbeitsplätze, die in den Gebäuden entstehen sollen. Auf dem Hof Keinemann sollen sich nach den Plänen Albfecht-Tiedemanns mit einer

Restaurations-Werkstatt, einem Stellmacher, einem Sattler und einem Fahrzeugpfleger an einem Ort die Handwerker ansiedeln, die die Besitzer solch seltener Karossen dringend brauchen. Dazu kommt auch eine auf Oldtimer spezialisierte Prüfstelle für die Hauptuntersuchung.



Die Bullys haben noch vorn Ausstellfenster.

„Man glaubt gar nicht, wie viele Oldtimer es allein in Bergkamen gibt“, betont Thomas Albrecht-Tiedemann. Dabei zeigt er auf vier US-amerikanische Straßenkreuzer, die alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt gehören. Sie fallen allerdings kaum im Stadtgebiet auf, weil sie nur zu besonderen Anlässen aus der schützenden Garage gefahren werden. Zu diesen Anlässen gehörte der Oldtimer-Treff auf dem Hof Keinemann an einem Feiertag mit Bilderbuchwetter.



Rund 50 neue Arbeitsplätze werden es wohl sein, die in Rünthe entstehen, schätzt der Oldtimer-Fan, der selbst betagt Autos aus der Vorkriegszeit sammelt. Vielleicht wird er sie im geplanten Museum zeigen. Die

Besucher können sich in einem Café oder im Restaurant stärken. Und wer es ganz romantisch haben möchte, kann in einem entsprechenden Hotel über Fahrten in einem schicken Cabriolet träumen.



Eine Corvette-Stingray

In diese Arbeitsplatzbilanz hat Thomas Albrecht-Tiedemann auch die mit eingerechnet, die er aus einer ganz anderen Sparte mitbringen will. Das Geld für sein Hobby verdient er als Brandschutzsachverständiger. Sein Büro befindet sich noch in Unna. Nach Abschluss der Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten in einem Nebengebäude will er den Firmensitz nach Rünthe verlegen.

Dann fallen die täglichen Fahrten zum Büro weg. Denn er wohnt schon auf dem Hof Keinemann. Künftig wird er dann den Prunkstücken seines Hobbys Tag und Nacht ganz nahe sein – fast jedenfalls.

Kraniche haben es jetzt eilig: Der Winter kommt!

Der nächste Winter kommt bestimmt. Da darf man sich nicht durch das milde Herbstwetter täuschen lassen. Sicht- und hörbares Zeichen für die kurz bevorstehende kalte Jahreszeit sind die Kraniche, die am Sonntag mit lautem Gekreische über Kamen und Bergkamen hinwegzogen.



Fotos: Ulrich Bonke

Oben am Himmel sehen diese Vögel klein aus. Wer Details erkennen möchte, muss schon zum starken Fernglas oder zu einem starken Objektiv greifen, wie es unser Fotograf Ulrich Bonke getan hat. Dabei kommen sie auf eine Größe von rund 1,30 Metern. Kraniche sind damit die größten heimischen

Schreitvögel.

☒ Was in diesen Tagen deutlich vernehmbar über uns hinwegflattert, hat den Sommer im Nordosten Europas verbracht. Ihr Ziel sind ihre Überwinterungsplätze in Südfrankreich und Spanien. Dass so viele Kraniche über uns hinwegziehen, hat einen bestimmten Grund: die Autobahn A1. An ihrem Verlauf orientieren sich die Vögel auf ihrem Weg in den wärmeren Süden.

☒

Großeinsatz der Feuerwehr: 37-Jähriger schläft mit brennender Zigarette ein

Normalerweise benötigen die Brandermittler der Polizei, bis die Ursache eines Feuers feststeht. Doch nach einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Feldstraße in Rünthe am frühen Sonntagmorgen war für die Polizei bereits nach fünf Stunden alles klar: Ausgelöst wurde der Brand durch den 37-jährigen Mieter. Er war mit einer brennenden Zigarette auf dem Sofa eingeschlafen.

Der Mann habe ein Riesenglück gehabt, erklärte Stadtbrandmeister Dietmar Luft. Denn er wurde noch früh genug wach, um seine Wohnung rechtzeitig zu verlassen. Auch die übrigen Hausbewohner konnten sich mit Unterstützung der Feuerwehr ins Freie retten.

Insgesamt wurden vier Löscharbeiten, Rünthe, Oberaden, Overberge und Heil sowie die Drehleiter aus Werne am Sonntagmorgen um 4.36 Uhr alarmiert. Zunächst hieß es von der Rettungsleitstelle, es liege ein Kellerbrand vor. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war dann auch Rauch zu sehen. Dieser kam jedoch nicht aus dem Keller, sondern aus der Wohnung des 37-jährigen im Erdgeschoss. Die Bewohner des Hauses waren bereits dabei sich ins freie zu begeben. Sie wurden von den Einsatzkräften dabei unterstützt und anschließend betreut.

Während die Feuerwehrleute die Anwohner aus dem Haus führten und den Wohnungsinhaber der Bandwohnung dem Rettungsdienstpersonal übergaben, wurde zeitgleich ein Löschangriff über das Treppenhaus eingeleitet. Ein Trupp unter Atemschutz begab sich mit C-Strahlrohr in die Brandwohnung. Das Feuer wurde innerhalb kurzer Zeit ausfindig gemacht und mit Wasser gelöscht.

Nach den Löscharbeiten wurde die Wohnung noch mit einer Wärmebildkamera auf weitere Glutnester abgesucht. Weil die Feuerwehrleute bei der Brandbekämpfung so umsichtig vorgehen, war kein Rauch in die anderen Wohnungen gedrungen. Diese konnten die Bewohner nach dem Ende des Einsatzes wieder beziehen. Die Erdgeschosswohnung des 37-Jährigen ist unbewohnbar. Durch das Feuer entwickelte eine so große Hitze, dass Putz von den Wänden platzte und die Thermopanscheiben drohten zu zerplatzen.

Nach zwei Stunden wurde der Einsatz beendet. Verletzt wurde niemand.

Kleiderkammer der Flüchtlingshelfer ab Montag geöffnet

Am kommenden Montag, 2. November, geht um 16 Uhr die Kleiderkammer der Bergkamener Flüchtlingshelfer in den Räumen der ehemaligen Neuapostolischen Kirche, Lassallestraße 6, in Bergkamen-Mitte an den Start. Dort erhalten Flüchtlinge, die durch die Stadt Bergkamen und den Flüchtlingshelferkreis betreut werden, Kleidung. Dort können während der Öffnungszeiten Spenden abgegeben werden.



Die Kleiderkammer der Bergkamener Flüchtlingshelfer geht am kommenden Montagnachmittag an den Start (v.l.) die Leiterin des Bürgerbüros Patricia Höchst, der Abteilungsleiter Kleidung und Sachspenden Oliver Loschek und die Vorsitzende Romy Wude.

Öffnungszeiten:

Mo, Di 16:00 bis 20:00

Sa 10:00 bis 14:00

An Feiertagen geschlossen



Die ehemalige Neuapostolische Kirche an der Lassallestraße in Bergkamen-Mitte.

Die Kleiderkammer bietet zu den Öffnungszeiten den in Bergkamen zugewiesenen Flüchtlingen (ca. 600) eine Grundausrüstung an Winterbekleidung an und nimmt Kleider- und Sachspenden in haushaltsüblichen Mengen entgegen. Größere Spenden (z.B. aus Sammlungen/Aktionen) sollten UNBEDINGT vorab über kleidung@fhk-bergkamen-ev.de abzuklären, da es dafür keine Lagermöglichkeiten gibt. Unangemeldete Spenden müssen bei fehlender Kapazität abgewiesen werden.

Die Flüchtlingshelfer arbeiten inzwischen eng mit den Johannitern in der Weddinghofener Unterkunft am Wellenbad zusammen. Die Johanniter melden bei Flüchtlingshelfer ihren Bedarf an. In der ehemaligen Kirche wird die Kleidung zusammengestellt und zur Flüchtlingsunterkunft gebracht.

Zurzeit nehmen die Flüchtlingshelfer ausschließlich Winterbekleidung als Spenden an:

Kinderbekleidung in kleinen Mengen

Männerbekleidung in den Größen S,M,L

Damenbekleidung in den Größen S,M

Winterfeste Schuhe und Stiefel

Babyzubehör

Shirts für Untendrunter

Decken (Flies/Wolle) nach Bedarf

Vollständige Bettwäsche nach Bedarf

Sportbekleidung und -schuhe

Bademode.

Aus hygienischen Gründen nur neu – Unterwäsche und Socken

Spielzeug wird übrigens nicht angenommen. Spielwaren können aber für den guten Zweck können sehr gerne bei „KinderKram“ in der Auferstehungskirche Weddinghofen, Goekenheide, Samstags von 10:00 bis 12:00 abgegeben werden.

Mit der GWA und der Evangelischen Kirchengemeinde haben die Flüchtlingshelfer Partner gefunden, die unbrauchbare oder nicht geeignete Kleidung verwertet oder weiterverwendet. Die Erlöse kommen vollständig regionalen caritativen und sozialen Zwecken zu Gute

Ein besonderer Dank der Flüchtlingshelfer geht an die Neuapostolische Kirchengemeinde für die zur Verfügungstellung der Kirche, an die Kamps Gruppe für die gespendeten Einrichtungsgegenstände und an die Stadt Bergkamen für die Unterstützung in allen Bereichen.

Bergkamener Kegelklub gewinnt bei der Sparlotterie einen neuen Golf Lounge

Das hat es bei der Sparkasse Bergkamen-Bönen noch nie gegeben: Ein Kegelklub gewinnt bei der Sparlotterie ein Auto. Solche Gewinne an eine größere Gruppe hat VW hingegen schon öfters in Wolfsburg weitergegeben. Ungewöhnlich sei aber schon, dass bei der Frage „Wer kriegt denn nun den Golf?“ kein Streit ausbricht, erfuhren Hans-Werner Maidorn und Dirk Müller, als sie ihn in der vergangenen Woche in der Autostadt abholten.



Der gesamte Kegelclub „Ruhig Blut“ war bei der offiziellen

Übergabe des Golfs dabei, fahren werden ihn Brigitte (3.v.l.) und Hans-Werner Maidorn (l.)

Es ist übrigens nicht der erste Hauptgewinn, den die Bergkamener Kegelschwestern und Kegelbrüder bei der Sparlotterie einfuhren. Vor etwa 15 Jahren waren es 10.000 DM, die ihnen Fortuna in die Kasse spülte. Damals lüftete Dirk Müller als offizieller Ansprechpartner bei der Sparkasse das freudige Geheimnis erst bei einem vorweihnachtlichen Essen des Clubs. Das ging diesmal nicht. Schließlich gab es einen festen Abholtermin für das Auto. Spätestens dann musste der neue Besitzer feststehen.

Als Hans-Werner Maidorn vom großen Losglück des Kegelclubs erfuhr, dachte er: Das wäre doch etwas für uns. Er besprach die Angelegenheit zunächst mit Ehefrau Brigitte. Nachdem die beiden sich für den Golf entschieden hatten, unterbreiteten sie den anderen vier Paaren des Kegelclubs bei einem gemeinsamen Essen ein Angebot. Wie dieses Angebot aussah, wollte niemand am Freitagnachmittag bei der offiziellen Übergabe des Hauptgewinns in der Hauptstelle der Sparkasse verraten. Natürlich war der gesamte Club zu diesem schönen Termin gekommen. Es gab Kaffee und Kuchen. Die Stimmung sagte nur eins: An dem Golf, übrigens ein Benziner, ist hier keine Freundschaft zerbrochen.

Immerhin Kegeln die fünf Paare schon seit 32 Jahren gemeinsam. Das schweißt zusammen. Heimisch ist er in den Kuhbachstuben in Weddinghofen. Auch der Club-Name sagt eigentlich schon alles: „Ruhig Blut“.